



Gymnasiasten aller Klassen hatten die Möglichkeit, sich bei der Ergebnispräsentation über „Stolzenau für Toleranz und Integration“ zu informieren.
Fotos: privat



Gäste und Gastgeber (von links): Horst Peters, Peter Lampe, Rudi Klemm, Bernd Müller, Grant Hendrik Tonne, Dr. Ute Grolms, Elisabeth Rieger.

Engagement gegen „Rechts“ 2009 fortsetzen

Ergebnisse präsentiert: Mehrmonatiges Projekt geht zu Ende / Weiterförderung angekündigt

Stolzenau (DH). Vor großem Publikum stellten die Teilnehmer von „Stolzenau für Toleranz und Integration“, ein mehrmonatiges Projekt gegen Rechtsradikalismus, jetzt die Ergebnisse ihrer Arbeit im Forum des Gymnasiums vor. Schulleiter Peter Lampe unterstrich in seinen einführenden Worten die Wichtigkeit, rechten Tendenzen, die im Gebiet Verden / Nienburg überdurchschnittlich hoch vertreten seien, ein Gewicht entgegenzusetzen.

Projektleiterin Dr. Ute Grolms blickte auf die Aktivitäten der vergangenen Monate zurück: Zehn Klassen und Kur-

se verschiedener Altersstufen hatten an Lesungen, Diskussionen, Filmvorführungen und Unterrichtsgesprächen teilgenommen. Unzählige Bücher



über Toleranz, Integration, Migration und Bücherverbrennung wurden gelesen und bearbeitet. Beispielsweise nutzte eine 32-köpfige Schülergruppe die Projektwoche, um sich anhand des Buches „Der überaus Starke Willibald“ mit Demokratie und Diktatur auseinanderzusetzen, und ein Deutsch-Leistungskurs beschäftigte sich

sich mit der Bücherverbrennung und den verbotenen Autoren im „Dritten Reich“.

Bei der Präsentation zu Gast war auch der Steyerberger Rezitator Horst Peters, der Projekttag mitgestaltet hatte. Unter dem Motto „Wider den Ungeist“ las Peters Texte der von den Nationalsozialisten verfemten Autoren Brecht, Kästner, Hesse und Frisch, aber auch moderne Texte. „Manchmal könnte man meinen, dass sich unsere Geschichte ansatzweise bedrohlich wiederholt“, begründete Peters sein Engagement gegen „Rechts“. Gute Nachrichten überbrachte Rudi Klemm, des-

sen Weser-Aller-Bündnis (WABE) das Projekt mit rund 4000 Euro unterstützt hatte: Klemm verkündete, „Stolzenau für Toleranz und Integration“ werde im kommenden Jahr weiter gefördert – vorbehaltlich der Zustimmung aus dem Bundesministerium für Familie, Senioren Frauen und Jugend. Gibt dieses grünes Licht, können auch 2009 Veranstaltungen zur Demokratieförderung am Stolzenauer Gymnasium stattfinden. Dank galt auch dem Förderverein des Gymnasiums Stolzenau unter Führung von Elisabeth Rieger, der das Projekt mit koordiniert hatte.